

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 97.

Halle a. S., Freitag 4. Juni 1897.

Verleger Bureau Berlin SW, Spandauerstraße 3

Das neueste Kind der sozialen Muse.

Man wird immerhin annehmen können — und fast die gesamte Presse gab mit ihren kurz gehaltenen Begleitkommentaren dieser Ansicht Ausdruck, daß die an der Reichstags-...

Gesetzgeber Tag und Nacht an der Arbeit sind, nicht eher, bis auch eine Vorlage da war. Zwar ließ es sich in feiner Weise machen, die eigentliche Arbeit durchzuführen, hatte doch jeder die Kommission für Arbeiterstatistik einzeln mitführen, daß mit gesetzgeberischen Maßnahmen den Konfektionsarbeiterinnen nicht gelassen werden könne. Man machte also nicht etwa ein Gesetz über die Abstellung von Mißständen in der Konfektion, nein, man machte ein allgemeines Gesetz, das man in die Gewerbeordnung und das Strafenverföhrungs-...

„Pfeilner Korrespondenz“ meldet, zum Präsidenten der Regierung in Münster ernannt worden.

Ueber die wirtschaftliche Bedeutung unserer Schutzgebiete

1) In Deutsch-Ostafrika sind 9 Pflanzungs-Gesellschaften mit einem Gesamtvermögen von 15 Mill. Mk. thätig; daneben arbeiten noch 6 Privatpersonen, darunter Prinz Albrecht von Preußen. Auf 17 Pflanzungen wird Kaffee gezeugt; außerdem kommen noch Cocos, Banane und Tabak in Betracht. Die Eisenbahn, Montan- und Bergbau-Gesellschaften in Deutsch-Ostafrika arbeiten mit einem Kapital von 4,5 Mill. Mk. 14 Firmen treiben Handel, wobei sie sich 21 Stationen bedienen; 5 Firmen gehören Deutschen, 9 Indianer oder Eingeborenen. 2) In Kamerun werden, abgesehen von der staatlichen Versuchspflanzung, 9 Pflanzungen. Auf 6 von ihnen wird Cacao, auf 3 Koffee, außerdem Tabak und Banane gezeugt. Von den 16 Handelsstellen dieses Schutzgebietes sind 8 Deutsch (2 Berliner und 6 Hamburger), die übrigen 8 Englisch (sämtlich Liverpooler). Die Zahl der Handelsstationen beläuft sich auf 47. 3) In Zogo sind neben der Versuchspflanzung 26 Gesellschaf-...

Deutsches Reich.

\* Die über die Verhältnisse im Auswärtigen Amt in der Regel sich bevorzugter Informationen erfreuende „Frankf. Ztg.“ erzählt über die Beurteilung des Herrn v. Marschall Folgendes: Der Urlaub, den der Staatssekretär Herrn v. Marschall mit Rücksicht auf seine Gesundheit jetzt angetreten hat, war bereits vor einigen Monaten in Aussicht genommen und nur deshalb hinausgeschoben, weil Herr v. Marschall im Herbst nach London reisen wollte. Mit einer augenblicklichen politischen Situation hängt der Urlaub nicht zusammen. \* Der zur Zeit als Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern beschäftigte Oberregierungsrath Gieseler aus Düsseldorf ist, wie die

\* Ueber die Beziehungen des „Vorwärts“ zu Normann-Schumann gibt das genannte Blatt in seiner Manier folgende Auskunft: Das erstarrte Epigramm auf Unschuldige deutet mit dem Aufsatze den Dief: ist mangelhaft bekannt. Nach dieser alten Epigramm-Zitate gegen jetzt einige Laubbäume-Regane, die sich den allerbunten Säuren erlauben, ihren spirituellen rector Hermann Schumann dem „Vorwärts“ an die Adressen hängen zu wollen. Die betreffenden Blätter rechnen dabei auf eine polizeiregelmäßige Dummheit ihrer Leser. Der „Vorwärts“ hat Dr. Normann-Schumann entlarvt und ihn seine Geheimnisse ausplaudern lassen, so

Der „Wasservogel.“

Ein Pfingstbrauch aus dem Böhmerwald. Von Joh. Peter (Pragadist). Wenn Mittwoch waren sie verarmelt, die wohlthätigen Dorfbrüder, und herabgelagten über den „Wasservogel“ in der Pfingstmontagsnacht. „Das ma's gar ausgeh'n!“ meinte der verdorbene Ehemann der einzigen „Jahrl“ in der Katerinisch dem lieben Vergelt die Zeit abgehoben hatte und schließlich danongesagt worden war. „Zu was fan denn solche Dummheit?“ „Murbrotmann!“ schrie da der Richter-Franz, „was logt er sich wieder, der Federhücher? Die alt'n Bräuch' will er abbringen? Duama, dos thoon ma net!“ Und alle lärmten: „Dos thoon ma net!“ Dann stießen sie mit den schäumenden Steinfrügen an und tranken auf „Gundheil“. Nur der überkümte Student-Beisl grollte über diese Einfaltspinsel, weil er in seiner vermeintlichen geistigen Überlegenheit die Kameraden beschmiedete, die er doch nicht mehren mochte, aber als er sah, wie fröhlich die Brüder beim beneideten Bräuber sein konnten, hielt er es fürs Beste, auch mitzutun, und bald herrschte wieder volle Harmonie. „Also daß ma's fertig bringa“, nahm jetzt der Franz die Rede wieder auf, — „wer soll'n Wasservogel singa?“ „Dos is a schmarz G'sicht“, meinte der Jakob; „natürl'ich der, der 'n beif'n Einfalt und die schön'n Stimmi' hot.“ „No, so mocht's an Vorschlag!“ riefen Einige. „I hob's!“ triumphierte der Lauch; „A beif', wir hal'n!“ amol oans; wer der beste Hälter is, der soll 'n Wasservogel singa. Dos gibst denn loa Releibung! Einwohnd'n!“ Und alle lobten diese Idee. Während hub im Dorfwerk ein lustiges Haken an, das wohl eine gute Stunde lang dauerte und aus dem schließlich der Franz als Sieger hervorging. Er hatte alle aufgeschaltet, er wußte ja, daß sich kein „Falter“, der Mittelfinger, auch heute bewähren werde, da er ihn noch niemals im Stiche gelassen. Aber auch die Burchen waren froh, daß der Franz den Wasservogel singen sollte, denn der war ein fester Geselle, reich an Einfällen und begabt mit einem glodenhellen Tenor, Eigenschaften, die ein guter „Wasservogel“ besitzen muß, weil er eine Wirkung erzielen.

Dieses Thier ist in den Wäldern als Regenverkünder bekannt. Immer, wenn es seine flugende Stimme im Wald erschallen läßt, stellt sich Regen ein. „Da Wasservogel schreit“, sagt die Aune, „s' wird rinagt werd'n!“ Dieser bewaunderswerthe Vogel soll nach der Waldsage verbannt sein, nur bei Regenzeiten zu trinken, weil ihm ob einer an den Tag gelegten Strafe vom Herrn der Genuß des Nach- und Quellwassers verweigert ist. Und tatsächlich regnet es in den meisten Fällen, wenn sich der Wasservogel hören läßt. Weil nun zu Pfingsten im Böhmerwalde schon vereinzelte Gewitter auftreten und der blühenden und grünen Erde Labung und Fruchtbarkeit spenden, so beliebt die schöne Sitte, in der Pfingstmontagsnacht den „Wasservogel“ zu singen, was jedesmal Sache der Dorfburchen ist. Diese versammeln sich in einem zuvor bestimmten Hause oder in der Dorftraße, wählen aus ihrer Mitte den Wasservogel, der als Vorkinger zu wahlen hat, und erwarten nun in der begünstigten Nacht die Mitternachtsstunde. Jetzt ziehen sie von Haus zu Haus und singen den „Wasservogel“. Die einzelnen „G'sicht“ sind in der Regel höchstgelegene Grundbesitzer des Dorfes, die in volkstümlichen Reimsprachen zum Ausdruck gelangt. Die Burchen bilden einen Halbkreis, in dessen Mitte der Wasservogel steht. Nachdem sie sich überzeugt, ob im Hause Alles ruhig ist, beginnt der Wasservogel mit folgendem „G'sang“:

„Do steht a schmarze Wulla (Wolle) da, Die wird uns beu' noch ringa o“

In Gott des Herren Schoo!“ Und so geht es fort, oft eine Stunde lang, bis die Häuser mit den Dirndln herangehenden kommt und die nächsten Wandersogel mit Wasser begießt. Sodann wird ihnen Schmalz, Mehl, Ei und Milch verabreicht, die der „Zahntäger“ in seinem großen Sandkorb vermindern läßt. So geht es fort bis zum letzten Hause des Dorfes, wo sodann die gesammelten Gaben „aufgeschot“ und vertheilt werden.

So die Sitte des „Wasservogels.“

Mondblicht war die Mitternacht. Der ganze imposante Bergzug des Schwarzwaldgebirges lag in mildem Dämmerlicht und seine Konturen zeichneten sich scharf in dem bläulichen Grunde des sternbesäten Himmels. Am Dörfchen lag bereits Alles in süßen Träumen, nur im Wirthshause gab es noch lautes Leben beim frischen Zapfen. Die Pfingstfänger und einige gambrinusabundende Männer sahen an den weißen Fichten- und Ahornzweigen und ließen sich eine Maß um die andere

munden. „Ma' lebt ja nur einmal auf der Welt!“ sagte der Eimandl-Nidor zu den Burchen und zahlte in seiner Weisheitsfreude fünf Waad.

Endlich ward es Mitternacht. Die Männer hatten sich mittlerweile verloren, weil sie in so hochgelegener Zeit keine Schladten mit besserem Hälften schlugen wollten, und die Burchen machten sich auf die nächtliche Wanderung von Haus zu Haus. „Reim Nidter haben sie an. Das war ein schwacher Mann, der dem Willen des dorfbereinigten Pfarrers in jeder Weise Genüge that. Deshalb war er von den Dorfschleichen misachtet, und wo man ihn einen Ruff geben konnte, geschah es. Darum sangen die Burchen vor seinem Hause:

„Da Nidta is a schmarz Mann, Weil er sogat fan Rom'n freit'n kann! In Gott des Herren Schoo!“

Der „Wasservogel“ des früheren Nidters Sohn, hatte dieses G'sicht mit viel Spott vorgelesen, die übrigen Burchen hatten es ebenlo nachgesungen. Der Nidter, der im Leben und Schreiben kein Held war, hörte es, vergrub sich in den Polstern, um das Weitere nicht mehr zu hören, und fing ein lautes Schnarchen an.

Vor dem Pfarrhof sang der Franz: „Am beif'n is da Forrer dron, Weil er hel'n schöbn — aasjog'n fonn! In Gott des Herren Schoo!“

Der Pfarrer hörte es, brummte leise etwas auf Lateinisch und vergrub sich in den Betten, um das Weitere nicht mehr zu hören, verordnete sich aber wieder mit dem Burchen, als der Franz noch folgende Strophe sang:

„Ania Forra is a bravo Mann, Weil a aus'n Deandl a Weib mach'n fonn! In Gott des Herren Schoo!“

Vor dem Schulhause sang der Wasservogel: „Da Lehr'a hot uns viel ge'lehrt, Drum wünsch' ma ihm a langz Leb'n! In Gott des Herren Schoo!“

Der Lehrer hörte es, öffnete das Fenster und grüßte freundlich. Die Burchen luden ihn zu und zogen vor die Kaserne der I. Finanzwache. Dort sang der Franz:

„A Was'n da Finanz is: Er hot a Duwad Weidlich g'wis! In Gott des Herren Schoo!“

Und nun ein Wort über den „Wasservogel“ selbst.

\* Ein Axtspieß, bei dem die Gegner die Finger ineinander haben.



Kirchliche Anzeigen.

Am den Pfingstferien, den 6. und 7. Juni 1897, predigen:

Am 6. Juni: 1. Predigt: Vorm. 8 Uhr: Diak. ... 2. Predigt: Vorm. 10 Uhr: Pastor ... Am 7. Juni: 1. Predigt: Vorm. 8 Uhr: Diak. ... 2. Predigt: Vorm. 10 Uhr: Pastor ...

Geboren: Dem Stadtbahn-Wagenführer A. D. Wolf, Wollfstraße 6, ...

Verstorben: Dem Stadtbahn-Wagenführer A. D. Wolf, Wollfstraße 6, ...

Beerdigung: Dem Stadtbahn-Wagenführer A. D. Wolf, Wollfstraße 6, ...

Alle Anzeigen, welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in sachgemässer Weise für die amtliche Zeitung besorgt von dem Special-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen.

Otto Thiele Berlin SW., Bernburgerstrasse 3.

Äuhtliche Bekanntmachungen.

Die Verpachtung der desgl. Biervermahlung an der Kreis-kauffe Nieberg-Rosenfeld ...

Der Kreisamtsrat des Saalkreises. v. Werder. (6044)

Bekanntmachung.

Wegen notwendiger Arbeiten auf der Pumpstation wird von Dienstag, den 8. Juni, Vormittags 8 Uhr ab etwa 24 Stunden das Wasser in Giebichenstein, Trotha und Gröitz abgestellt.

Der Gemeindevorsteher. Rudloff. (6022)

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräulein Käthe Berger mit Hrn. Verlagsbuchhändler Wilhelm Kinnhardt (Dresden - Leipzig). ...

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an: Fritz Zorn und Frau Annelie geb. Etau. (6020)

Für die vielen Beweise überaus dankbar beim Hinscheiden meines theuren Vaters spreche ich Allen meinen innigsten Dank aus. (6021)

Die trauernde Wittwe Lina Haedcke geb. Weite im Auftrage der Angehörigen. (6036)

Verhaftung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Vaters, unseres guten Vaters, des Gutsbesizers Ferd. Michaelis ...

Sachwitz, den 3. Juni 1897. (6043)

Steppdecken, Daunendecken.

Unübertroffen grosse Auswahl. Billige, feste Preise.

H. C. Weddy-Pönicke, Leipzig-Strasse 6/7.

Stadtsanitäts-Nachrichten von Halle vom 3. Juni 1897.

Angehoben: Der Sergeant Otto Iler, ...

Erfolglos: Der Direktor-Assistent am kgl. Kunst-Gewerbe-Museum Dr. phil. Adolf Weinling, ...

Geboren: Dem Handarbeiter Julius Koldat, ...

Verstorben: Dem Handarbeiter Karl Kirchoff, ...

Beerdigung: Dem Handarbeiter Karl Kirchoff, ...

Stadtsanitäts-Nachrichten von Giebichenstein.

Angehoben: Der Bader R. F. B. Bindemann, ...

Verstorben: Der Bader R. F. B. Bindemann, ...

Beerdigung: Der Bader R. F. B. Bindemann, ...

getretenen Thatladen. Der Schutz, den Herr v. Hügnen hat zu ...

Ladener des Vertheidigers Dr. Schmidt. Nach längerer Ruff des Staatsanwaltes Dr. Ger und scharfer ...

Nach längeren juristischen Ausführungen über die Bedeutung und den Inhalt des § 246 kommt Redner zu dem Schluss, dass der Angeklagte auch wegen dieses Theiles nicht verurtheilt werden könne.

Heer und Marine.

Die Königsregadiere. Die bereits gemeldet, wird der Kaiser in diesem Monat sich nach Leipzig begeben, um der Kaiser des hundertjährigen Bestehens des Gneisenowregiments König Wilhelm I. (2. Westpreussisches) Nr. 7 beizuwohnen.

Die Königsregadiere. Die bereits gemeldet, wird der Kaiser in diesem Monat sich nach Leipzig begeben, um der Kaiser des hundertjährigen Bestehens des Gneisenowregiments König Wilhelm I. (2. Westpreussisches) Nr. 7 beizuwohnen.

Schiffahrtsnachrichten.

Am 3. Juni. Der Postdampfer Bonn, ...

# Sonnenschirme, Veranda-Möbel, Gartenfiguren

werden wegen vorgerückter Saison, zu Selbstkostenpreisen ausverkauft.  
um völlig damit zu räumen.

**Sonnenschirme schon von 3 Mk. an.**

Gr. Steinstr. 8. **Hans Ullmann** Gr. Steinstr. 8.

## Räumungs-Verkauf

wegen Umzug  
nach meinem neuen  
**Geschäftshause.**

Preise bedeutend unter  
wirklichem Werth!

**Herren-Hof-Anzüge**

15, 18, 20, 24, 28, 32 Mk.

**Herren-Jackett-Anzüge**

von 9, 10, 12, 15 Mk. an.

**Knaben-Anzüge**

in nur guten Stoffen, 1,75, 2, 2,50, 3 bis 7 Mk.

**Arbeiter-Garderobe.**

**Hosen** von 1,50, 1,75, 2 Mk. an.

**Jacketts** von 1,50, 2, 2,50 Mk. an.

**Güte und Mägen**

in jeder Preislage.

**Räumungs-**

**Verkauf**

**H. Elkan,**

Leipzigerstr. 89.

## Internationale Kunstausstellung Dresden 1897

6067]

1. Mai — 30. September.

Meine



**El Leon, vorzüglich milde Dessert-Cigarre,**

100 Stück 18 Mk. in Kistchen 25 Stck. = 4,50.

Versand-Geschäft **F. Pennemann, gr. Ulrichstr. 60.**

Cigaretten von Kyrilaz Frères Cairo, Ducat Moskau. (2026)

Unterfertiger S.-C. erlaubt sich hierdurch die A. H. A. H. und i. a. C. B. i. a. C. B. des H. K. S.-C. V. zu der am

Donnerstag, den 10. VI., Nachmittags 3 h. c. t.

von der „Steinmühle“ aus stattfindenden

## S.-C. Kahnfahrt

ergohest einzuladen.

Der S.-C. zu Halle.

Das z. Zt. und auf der Kahnfahrt präsidirende Corps Palaiomarchia.

I. A.: Gärtner. (6910)

## Conditorei und Café Wentzke,

frühere „Forelle“, Gr. Märkerstr. 20.  
Verschiedene Kaffeehäuser, diverse Lokalen, freundliches Café-Zimmer mit Piano, gut gepflegte Weine und ff. Biere. (6937)

## Königliches Bad Lauchstädt.

Bahnverbindung über Schlettau und Merseburg. Sonntagsfahrkarten. (6938)

Am 1. Pfingstfeiertag:

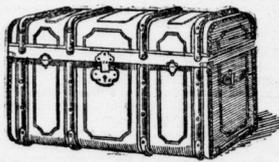
## Zwei grosse Concerte.

Anfang 3 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr.

Max Schwarz, Baderestaurateur.

Für Geschirre Stallung vorhanden. (6913)

## Reiseartikel:



Reisekoffer, Reise-  
taschen, Damen-  
Hand- u. Courier-  
taschen, Rucksäck,  
Zentrifugentaschen,  
Plaidhüllen, sowie  
jämmtliche Reise-  
artikel und feine  
Leberwaren

empfiehlt in größter Auswahl billig

**Hans Milzark's Sattlerei**

56 Große Ulrichstraße 56. (6987)

## Butter ist bedeutend billiger geworden!

Empfehle:

## Molkerei-Butter

vorzüglichster Qualität,

sogen. Weide-Butter, à Pfd. 1,00 Mark.

## E. Hugo Klose

Markt 22, Geiststraße 65. (6048)

## Verbesserte Wunder-Zither

auch f. jed. Nichtmusikalischen ohne Notenkenntnis in kurzer Zeit zu erlernen.



## Accord-Zithern

in jeder existirenden Art zu den billigsten Preisen.

Illustr. Prospekte gratis u. franco

Geigen, Mandolinen, Prim- u. Schlagzithern.

Neu! Streichzithern

für Jedermann sofort spielbar,

alte gute Geigen.

Neu! Piston-Neu!

Accordeon.

Echt italien. Ocarinas,

rein abgestimmte

Mund-Harmonikas,

nach Zahlen sofort spielbar.

Gustav Uhlig,

Musikwerkfabrik, (6949)

Halle a. S., untere Leipzigerstr.

## Sommersprossen

verschwind. in kürzest. Zeit vollständig durch d. ausgezeichn. bewährte Cpheliten. Wertgültige Zeugnisse. Dose 3,50 Mk. Versandt nur durch die Apotheke zu Schützenb.

## Gröbers.

### Bahnhofs-Restaurant

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag:

Theater-Abend.

Näheres die Tageszettel.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag:

## Ball,

wogu freundlichst einladet (6938)

P. Hoffmann.

## Ich impfe

jeden Sonnabend Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.

## Dr. Gutsche,

Alter Markt 2.

## Impfe

täglich Nachmittags.

## Dr. Schaller,

Schwetschkestrasse.

## Zum Pfingstfest

empfehle in ersterer Qualität meine anerkannt vorzüglichen Spezialitäten

### Schlesischen Sträußelkuchen,

vorzüglich schmeckendes Lieblingsgedäch Sr. Majestät des Kaisers,

feinsten Berliner Napfkuchen mit feinsten Sahnebutter,

feinsten Hallesche Napfkuchen mit Vanilleguss,

ücht Carl Koch'schen Matzkuchen, vanillirt,

feinsten Apfel-, Mohr- u. Mandelkuchen,

Makronen-, Haselnuss-, Choccladen- u. Vanille-Zwieback,

sowie eine große Auswahl vorzüglichster Gebäcke.

Am 1. Feiertag von früh 5 Uhr an: frischen Speckkuchen. (6942)

## Carl Koch,

Herrnstraße 1, Fernsprecher 531.

## Zum Pfingstfest

empfohlen

1a. Hamb. Gänse, Enten, Hähnchen,

zarte Rehrücken, Keulen und Blätter,

Frischgest. Braunsch. Spargel 3 Stärken,

frische Pfirsiche, Wald- und Garten-

Erdbeeren, Artischocken, Tomaten,

Gurken, Reineclauden.

Gutgelagerte vorzügliche

## Bowlen-Weine.

Deutsche u. französ. Champagner,

feinste Marken zu aussersten Preisen.

## Pottel & Broskowski,

Fernspr. 193.

Gr. Ulrichstrasse 28.

## Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Dübert.

### Neuer Spielplan!

Die Jean Orsani - Gesellschaft, pantomimen-Darbeller. (Die Räuber vom Saale.) - Die Gebrüder Wille, Gilt-Altoboten und Kopf-Gewuldrillen. - Brothers Braselino, Braour-Gymnastiker an der freilebenden Leiter. - Los Do-Mi-Sol-Do, fantastisch-muffaltide Komödianten. - Die Familie Krausel, muffaltide Virtuosen. - Fr. Marthas Uhlmann, Lieber- und Malerzingerin. - Die Herren Philipp und Robert Nickel (die famosen Wankelgänger), humoristische Gesangs-Duettilen. (6779) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr

### Gassthaus „Stadt Gera“

Marlinstr. 23 Nähe des Riebeckplatzes. Renovirte Lokalitäten. Warme u. kalte Speisen. - Anwesen von H. Coburger Aktienbier, Döllnitzer Bitterguss, Gräzerbier.

L. Hartmann.

### Rollsdorf.

Am 1. Pfingstfeiertag großes Garten-Konzert

(bei ungünstiger Witterung im Saale), wozu ergebenst einladet (6906)

G. Drescher.

### Dr. Beileites,

Halle,

vom 4. bis incl. 9. Juni verreist.

Rotationsdruck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Mit 1 Beilage.









# Billige reelle Bezugsquelle. Robert Plötz,

17 Leipzigerstraße 17.

Echt Frankfurter Apfelwein, a Flasche 40 Pfg.,  
Heidelbeerwein, a Flasche 50 Pfg.

Johannisbeerwein, roth, a Flasche 90 Pfg.

Mosellblumen, a Flasche 75 Pfg.

Zeltinger, a Flasche 100 Pfg.

Königsmosel, a Flasche 60 Pfg.

Deutscher Sect, a Fl. 175 Pfg.

bei Entnahme von 12 Flaschen à 5 Pfg. billiger.

Fernsprecher 367. **Gebr. Zorn,** Gr. Ulrichstrasse 60.

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

## Selbstthätiges Hefemehl

vorzüglich zu Aschkuchen.

Feinsten Tafelzweback für Kranke und Magenleiden,

Kinder-Nährzweback, den besten Konfuzer-Fabrikaten

ebenbürtig, von Autoritäten der Kinderheilkunde empfohlen, fertigt

**F. A. Hollmig,** Bernburger Str. 21,  
Barthelstr. 2.

Th. Schneider, Verkaufsstellen bei den Herren:

Jul. Hoffman, Breitstr.

Gebr. Kirchner, Kirchthor.

Ferd. Hille, Seilstr.

Bernh. Barth, Al. Ulrichstr.

Gust. Preisser, Kaulstr.

Osw. Weise, Zochstr.

C. Sauer, Magdeburgerstr.

Bernh. Borgis, Domplatz.

6931] Weitere Niederlagen werden vergeben.

## Unter- und Kreuz-Schmalz

gehören anerkannt zu den allerfeinsten Marken garantirt reinen Schweine-

schmalzes und zeichnen sich durch feine, feuchten Wohlgeschmack, sowie

schöne weisse Naturfarbe besonders aus. Man sollte deshalb diesen

Marken beim Einkauf den Vorzug geben, um der Fäulnisgefahr das Weite

zu bieten, was überhaupt geboten werden kann; zu haben bei allen

Grosshändlern der Haupthandelsstädte. (6472)

## Billige Weine.

Zeltinger-Mosel

à Fl. 70 Pfg., bei 12 Fl. 65 Pfg., bei

25 Fl. 60 Pfg.

**Erbacher**

à Fl. 80 Pfg., bei 12 Fl. 75 Pfg., bei

25 Fl. 70 Pfg.

**Niersteiner**

à Fl. 100 Pfg., bei 12 Fl. 95 Pfg., bei

25 Fl. 90 Pfg.

officirt. (6866)

**Otto Thieme,**

Fernsprecher 885. — Geiststrasse II.

## Neizende Geschenkartikel

als: **Hippes, Vasen,**

**Bronce- u. Zinkgusswaren,**

**ff. Lederwaren.**

**Andenken an Halle,**

sowie ganz hervorragende Neuheiten

in meiner (6914)

**50 Pfg., 1 Mark- u. 3 Mark-**

**Abbin Hentze,**

24 Schmeerstraße 24.

## Leibrente.

Wir empfehlen unsere sehr günstige

Pfandrentenversicherung. — Einer beim Ein-

tritt 65 Jahre alten Person 1. B.

wird für je 1 auf 1 Mark Ein-

lage-Rente eine lebenslängliche, jähr-

liche Rente von

**111 Mark 58 Pfa.**

geahlt. Prospekte sind gratis zu be-

ziehen vom Bureau der

Friedrich Wilhelm-Gesellschaft,

Salle a. S. Medestr. 1.

Ca. 3000 Centner gutes, gesundes

**Woggen- oder Weizenstroh**

gegen Resto zu kaufen gesucht von der

Dampf-Sägeschneiderei J. F. Engel,

Strempe in Goltzrin. (6941)

# 12 Mark!!

elegante und dauerhafte

**Herren-Beinkleider**

nach Mass!

tabelloser Sitz!!

bei

**G. Assmann,**

Markt 5.

Reichhaltige Muster-Anwahl!

Der bekannteste und bedeutendste

Brunnen Rheinlands sucht den

Alleinverkauf für sein natürliches

kohlensaures Mineralwasser für

**Halle**

und Umgebung einer solventen

Firma zu übertragen.

Gute Lagerräume Bedingung,

Fuhrwerk erwünscht.

Offerten zu richten unter

**Nr. 625 an**

**G. L. Daube & Co.,**

Cöln. (6793)

Stellenangebote aller

Beranden plant schnell Reuter's

Bureau, Dresden, Reinhardtstr.

## Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Korbsteden belegene  
Königliche Domäne Mülde, enthaltend  
ein Gesamtmaß von 456,0143 ha, 10 a,  
unter 409,8291 ha Acker und 15,2474 ha  
Wiesen, soll mit Wobn- und Wirth-  
schaftsgebäuden von Johannis 1898 ab  
auf 15 Jahre, also bis Johannis 1913  
anderweit öffentlich meistbietend verpachtet  
werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen  
Termin vor unserem Departementsrathe,  
Ober-Regierungs-Rath Sachs, auf

**Montag, den 14. Juni d. J.,**

**Vormittags 11 Uhr,**

in unserm Sitzungssaale, Domplatz Nr. 3  
hierzu, anderweit, zu welchem wir  
Bachstulpe mit dem Bemeren einladen,  
das der jetzige Pächter rund 40 1/2 A.  
und der Grundsteuer-Reinertrag rund  
22 866 A. beträgt.

Die Bewerber um diese Pachtung  
haben den Besitz eines eignen, verfügbaren  
Bermögens von 215 000 A., sowie  
ihre landwirthschaftliche Befähigung dem  
genannten Departementsrathe, wenn mög-  
lich vor, spätestens aber in dem  
Verpachtungstermin nachzuweisen.

Die Verpachtungs- und Mietungs-Be-  
dingungen, das Bemessungs-Registrier- und  
die Markarte können sowohl in unserer  
Registrierung während der Dienststunden,  
als auch auf der Domäne eingesehen  
werden.

Abdruck der Verpachtungsbedingungen  
z. Linn gegen Erstattung der Schreib-  
gebühren von 1,80 A. und Druckkosten von  
0,20 A. unterer Registratur bezogen  
werden.

**Magdeburg, den 29. April 1897.**

Königliche Regierung,

Abtheilung für diele Steuern, Domänen  
und Forsten. B. 5722

## Jagd-Verpachtung.

Die Jagdunng der Gemeinde  
Cunilshina soll

**Comabend, den 19. Juni cr.,**

**Nachmittags 4 Uhr**

im Gasthause daselbst unter den im  
Termin bekannt zu machenden Bedin-  
gungen auf 6 Jahre öffentlich meist-  
bietend verpachtet werden.

**Der Gemeindevorstand.**

(6920)

## Guts-Verkauf.

Veränderungshalber sofort zu verkaufen  
ein hübsches Landgut in sehr schöner,  
gundener Gegend, Thüringen, nahe  
Weimar. In guter Kultur, 40-60 Acker  
Areal und 8 Acker gute Wiesen, 8 Acker  
Holz. — Preis, 100,000 Mark, Antritt nach  
Uebereinkunft. — Günstige Bedingungen unter  
„Anwartschaft" durch H. A. Senftenberg  
& Vogler, A.-G., Weimar erbeten.

## Pachtungen und Käufe

größerer und kleinerer Güter in  
Schlesien meist ungeteiltlich und er-  
theilt Auskunst.

**Carlshn bei Steina a. Ober.**

**G. Jeltch,**

**Stadtvorwerkbesitzer.**

5914]

## Gutsverkauf.

Das den Gutsbesitzer Franz Kothbach-  
schen Erben gehörige, zu Mauerdorf  
am Peterberg belegene

**Anpännergut**

von 55,73,75 Hectar Größe, welches am  
1. April 1898 pachtlich wird, ist aus freier  
Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft  
ertheilt

**Halle a. S., den 29. Mai 1898.**

**W. Trautmann,**

**Justizrath.**

7721]

## Verkauf.

Großes Mühlennasson im oberen  
Saalehain in landschaftlich schöner und  
geschäftlich günstiger Lage, nächster Wä-  
terbahnhof der Linie Berlin-München 20 Min.  
entfernt, Gleisanchluss möglich mit Kunst-  
mühle, Bohnmühle, Säemühle, Oelmühle  
und Getreidemühle, großen Wohn-  
und Wirthschaftsgebäuden, großer Wasser-  
kraft, vorzüglich geeignet zu großer Anlage,  
ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen  
Offerten an (5612)

**C. A. Kirsten,**

**Rechtsanwalt und Notar, Gotha.**

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschenernte des  
Rittergutes Hohenturm b. Halle a. S.  
soll

**Mittwoch, den 9. Juni cr.,**

**Vormittags 10 Uhr**

im Gasthof „zur Post" in Hohenturm  
öffentlich meistbietend gegen sofortige  
Barzahlung verpachtet werden.

**Hohenturm, den 1. Juni 1897.**

**Die Administration.**

## Kirschchen-Verpachtung.

Der diesjährige Anhang der dem Kreise gehörenden Kirschbaum-Anpflanzungen  
an den Kreis-Gäuhen des Mansfelder Seckereises soll an folgenden Terminen  
öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden:

**1. Donnerstag, den 10. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr im Wiesel'schen**

**Gasthause zu Erdborn für die Wüthendorf-Bennfelder Gäuhen von Station**

**17,7 bis 22,6, zwischen dem Hornburger Wege und Lütchenhof.**

**2. Donnerstag, den 10. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr im Soblen'schen**

**Gasthause zu Erdborn für die Wüthendorf-Bennfelder Gäuhen von Station**

**9,2 bis 17,7, zwischen Erdborn und dem Hornburger Wege, und für die Wüthendorf-**

**Gäuhen nach Schraplau und dem Bahnhof Dörrbühlungen.**

**3. Donnerstag, den 10. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zum**

**Wüthendorf zu Teufelshaus für die Wüthendorf-Bennfelder Gäuhen von Station**

**0,0 bis 7,9, zwischen Bennstedt und Erdborn.**

**4. Freitag, den 11. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr im Wüthendorf'schen**

**Gasthause zu Erdborn für die Wüthendorf-Bennfelder Gäuhen von Station**

**14,3 bis 22,5, zwischen Rannsdorf und Burgsdorf.**

**5. Sonnabend, den 12. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr in der Gänzhäuser-**

**hölde zu Erdborn für die Gänzhäuser Gäuhen von Station 1,02 bis**

**4,30 zwischen Giesleben und Volleben.**

**6. Montag, den 14. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr im Stammer'schen**

**Gasthause zu Volleben für die Giesleben-Alteiler Gäuhen von Station 8,10**

**bis 9,850, zwischen Volleben und Hornsdorf, und für die Nietleben-Sierleser**

**Gäuhen von Station 22,5 bis 25,3, zwischen Burgsdorf und Volleben, und**

**von Station 25,4 bis 29,135, zwischen Volleben und der Giesleben-Grüthener**

**Wüstung-Gäuhen.**

**8. Montag, den 14. Juni d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr im Rathshaus zu**

**Gerstebach für die Giesleben-Alteiler Gäuhen von Station 14,4 bis 17,1,**

**zwischen Gerstebach und Volleben, und für die Gerstebach-Friedeburg-Wüthendorf**

**Gäuhen.**

**9. Montag, den 14. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr im Gasthause zum**

**Schwarzen Adler zu Nietleben für die Giesleben-Alteiler Gäuhen von Station**

**0,0 bis 20,74 für die Giesleben-Alteiler Gäuhen von Station 8,745 bis 17,424 und für die Wüthendorf-Gäuhen nach Bahnhof Volleben,**

**Giesleben, den 2. Juni 1897.**

**Der Kreis-Ausschuss des Mansfelder Seckereises,**

**von Wedel. (6909)**

## Kirschchen-Verpachtung.

Es soll

**Freitag, den 11. Juni cr.,**

**Vormittags 10 Uhr**

im Gasthof zum Wüthendorf b. Witter-

feld die zum Rittergute Burgfennig ge-

hörige diesjährige Kirschenernte ge-

genetlich verpachtet werden.

**1. Die Schriftliche-Annahme der Allee**

**zwischen Witterfeld und der Wüthendorf-**

**straße;**

**2. Die Schriftliche-Annahme der Wüthendorf-**

**meißelnd unter den hiesigen Ritterguts-Alleen**

**meißelnd gegen baare Bezahlung ver-**

**kauft werden. — Die Bedingungen sind**

**Burgfennig, den 1. Juni 1897.**

**Recht- und Forstverwaltung.**

## Kirschchenverpachtung.

Die diesjährige Kirschenernte hiesiger  
Gemeinde, sowie die an der Magdeburger  
Straße soll

**Freitag, den 8. d. Mis.,**

**Nachmittags 5 Uhr**

im **Wenig'schen** Lokale öffentlich

meistbietend verpachtet werden.

**Sennewitz, den 1. Juni 1897.**

**Der Gemeindevorstand.**

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternte meiner  
Anpflanzungen und zwar die der Domäne  
Wüthendorf, sowie die von Salzwinde,  
Gordewitz, Cunilshina soll

**Mittwoch, den 9. Juni cr.,**

**Vormittags 9 Uhr**

im hiesigen Gasthof zur „Fortuna",

die des Rittergutes Hans Wüthendorf

zur Teufelshaus

**Donnerstag, den 10. Juni cr.,**

**Vormittags 8 Uhr**

im Wirthschaftsgebäude daselbst, die-  
jenige von **Schwarzwitz, Käthe** und  
Höfner

**Donnerstag, den 10. Juni cr.,**

**Nachmittags 1 Uhr**

im **Kordt'schen** Gasthause zu Krümpe

meistbietend unter den im Termin be-

kannt zu machenden Bedingungen gegen

sofortige Barzahlung verpachtet werden.

**Salzwinde, den 1. Juni 1897.**

**J. G. Bolze.**

6807]

## Die Kirschenernte

an der Halle-Treuenbrieger Gäuhen  
soll **Donnerstag, den 10. Juni cr.,**

**Nachmittags 3 Uhr** im **Kühn'schen** Gast-

hause zu **Wüthendorf** bei **Sandberg** meist-

bietend verpachtet werden.

**Wüthendorf, den 1. Juni 1897.**

**Sievers.**

## Die Kirschenernte

an der Halle-Treuenbrieger Gäuhen  
soll **Donnerstag, den 10. Juni cr.,**

**Nachmittags 3 Uhr** im **Kühn'schen** Gast-

hause zu **Wüthendorf** bei **Sandberg** meist-

bietend verpachtet werden.

**Wüthendorf, den 1. Juni 1897.**

**Sievers.**

## Eingesäuerte Schnitzel,

vorzüglich erhalten, officirt billig

**Zuckerfabrik Artern.** (6905)

## Futterrübenpflanzen

ca. 1200 Stück zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter Angabe des Preises  
und der Sorte